

aus unserer

>> KOMPETENZBIBLIOTHEK



Pressemitteilung
Abteilung Lärmschutz

>> **Lärmschutzwand am Strand (Juli 2008)**

Um die Bewohner eines Neubaugebiets in Niendorf an der Ostsee vor Lärm zu schützen, hat die Gemeinde eine Lärmschutzwand aus Recycling-Kunststoff errichtet.



>> Timmendorfer Strand:
Lärmschutzwand aus
Recycling-Kunststoff von LÜFT.

Lärmschutzwand:

Die Gemeinde Timmendorfer Strand (Schleswig-Holstein) in der Lübecker Bucht ist als vielbesuchtes und lebhaftes Ostseeheilbad bekannt. Für den ruhigeren Ortsteil Niendorf hat der Planungs- und Bauausschuss der Gemeinde im Jahr 2006 den Bebauungsplan 56 „Hess-Koppel“ aufgestellt. Mit der Erschließung des neuen zehn Hektar großen Wohngebietes wollte die Gemeinde neben der Zukunftssicherung des Schulstandortes Niendorf zusätzlich für junge Familien rund 110 attraktive, ortsnahe und lärmberuhigte Grundstücke zu wirtschaftlichen Preisen anbieten, so Bauamtsleiter Helmut Rabbe.

Der Bebauungsplan erhielt seine Rechtskraft im April 2007. Das Neubaugebiet liegt direkt an der sehr stark befahrenen Bundesstraße 76 und der Kreisstraße 15. Aus diesem Grund war für das Neubaugebiet aktiver Lärmschutz (Lärmschutzwand) erforderlich.

Impressum

LÜFT GmbH
In den Vierzehn Morgen 1-5
55257 Budenheim

Tel. 06139 2936-0
Fax 06139 2936-11

info@lueft.de
www.lueft.de

Geschäftsführer:
Anne Rockenbach
Volker Paul; Andreas Lüft

aus unserer

>> KOMPETENZBIBLIOTHEK



Anforderungen an die Lärmschutzwand:

Der Bürgermeister von Timmendorfer Strand, Volker Popp, charakterisiert die Anforderungen an das Lärmschutzsystem: „Harmonische Einbindung in die Topografie, keine Veränderung der vorhandenen Begrünung, kein Anreiz für Graffiti-Sprayer.“ Die Lärmschutzwand sollte „eine grüne Visitenkarte‘ nicht nur für die Bewohner in dem Neubaugebiet, sondern auch für die vielen Gäste und Besucher von Niendorf an der Ostsee abgeben“, so Popp.

Viel Platz für Pflanzen in der Lärmschutzwand

Kriterien bei der Auswahl der begrünbaren Lärmschutzwand:

Die wichtigsten Kriterien bei der Auswahl einer >> begrünbaren Lärmschutzwand (Vegetationswand) waren Anschaffungskosten, Wirtschaftlichkeit, Haltbarkeit, optisches Erscheinungsbild, Nachfolgekosten, Funktionalität, Grundflächenbedarf und Referenzprojekte in der Region. Die Wahl fiel auf ein mit Erde befülltes, bepflanzbares Raumgitter-Steilwandsystem aus recycelten Kunststoffen der Firma Lüft, Budenheim. In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Buß-Hempel-Günter aus Bad Schwartau und dem Hersteller wurde eine Lärmschutzwand-Planung in Verbindung mit einem Leistungsverzeichnis unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen vor Ort erstellt.

Technische Angaben und Montage der Lärmschutzwand:

Die schalltechnische Höhe der Beugungskante des Lärmschutzsystems wurde durch die Kombination aus einem aufgeschütteten 2,50 Meter hohen Erdwall und der bis zu 3,50 Meter hohen Lärmschutzwand erreicht. Der Bauwerkstoff dieser Lärmschutzwand ist korrosionsfrei, verrottungsfest und praktisch unbegrenzt haltbar. Der Anteil der Baumaterialien am Gesamtvolumen des Steilwalls ist gering, der Anteil der bepflanzbaren Fläche an der Oberfläche der Schallschutzwand selbst ist groß. Die Lärmschutzwand ist beidseitig hochabsorbierend, ihre technische Nutzungsdauer liegt bei über 50 Jahren.

Die Bauphase der Lärmschutzwand erstreckte sich von September 2007 bis April dieses Jahres. Die Gesamtlänge der Lärmschutzwand für die zwei Teilwände beträgt 640 Meter. Es wurden 2100 Quadratmeter Lärmschutzwand gebaut mit 4500 Quadratmeter Vegetationsfläche.

Einweihung Lärmschutzwand

Die offizielle Einweihung der Lärmschutzwand erfolgte im Juni 2008 während der Fußball-Europameisterschaft.

Impressum

LÜFT GmbH
In den Vierzehn Morgen 1-5
55257 Budenheim

Tel. 06139 2936-0
Fax 06139 2936-11

info@lueft.de
www.lueft.de

Geschäftsführer:
Anne Rockenbach
Volker Paul; Andreas Lüft